

Stellung und neue Arten der asiatischen Rüsselkäfergattung *Catapionus*

von

J. Faust.

Zahlreiche neue *Catapionus*-Arten ließen es wünschenswerth erscheinen, die bisher nur wenig bekannte Gattung, welche von Tournier (Annal. d. Belg. 1877) mit Recht in die Nähe der Gattung *Cneorhinus* Sch. gebracht wurde, mehr zu präcisiren, da eine generische Trennung beider Gattungen jenem Autor nicht ganz gelungen ist. Das kritiklose Einziehen der Gattungen *Lacordaireus* und *Leptolepurus* Desbr. sowie die wenig überzeugende Begründung der Gattungen *Dactylorhinus* und *Attactagenus* Tourn. haben die Berechtigung dieser 4 Gattungen zweifelhaft erscheinen lassen und machten eine Durchsicht derselben nothwendig.

Seidlitz hat in seiner Fauna baltica die *Brachyderides* mit den *Otiorhynchides* Lacordaire's vereinigt und aus ihnen seine *Cneorhinini* mit geschlossenen Körbchen an den Hinterschienen ausgeschieden. Das mag für die baltische Fauna vielleicht ausreichen, für die exotischen Faunen jedenfalls nicht, da sonst Gattungen zu den *Cneorhinini* gezogen werden müßten, welche Seidlitz sicher zu seinen *Otiorhynchini* zählen würde. Von europäischen Gattungen werden loc. cit. z. B. *Holcorhinus* und *Nastus* zu den *Otiorhynchini* gestellt, obgleich dieselben entschieden geschlossene Körbchen haben, also zu den *Cneorhinini* Seidlitz gezählt werden müßten. Es geht hieraus hervor, daß die Form der Hinterschienen spitze in ihrer Bedeutung für die Spaltung der *Adelognathes Cyclophthalma* von Seidlitz überschätzt worden ist. Zu wie unnatürlichen Verschiebungen dieser Weg führen würde, mag ein Beispiel zeigen. Da *Peritelus familiaris* und *griseus* deutliche, wenn auch kleine geschlossene Körbchen haben (Suffrian Stett. entom. Zeitschr. 1840. p. 55 macht bereits darauf aufmerksam), so müßten dieselben nicht nur aus der Gattung *Peritelus*, sondern auch von den *Otiorhynchini* ausgeschlossen und zu den *Cneorhinini* Seidl. gebracht werden.

Wenn nun *Nastus* und *Holcorhinus* als mit nicht geschlossenen, *Liophloeus* aber als mit geschlossenen Körbchen angesehen werden, so resultirt hieraus, daß wir über den Begriff von offenen und geschlossenen Körbchen nicht einig sind.

Suffrian erwähnt (Stett. entomol. Ztschr. 1848. p. 54 und 55) zuerst 2 Arten von Körbchen, die eine ist *Cneorhinus* eigen, die andere soll sowohl *Geonomus*, *Barynotus* als auch *Hylobius*, beide gewissermaßen vereint aber *Psalidium* haben. Untersucht man aufser diesen 5 Gattungen noch *Liophloeus* auf seine Körbchenbildung, so findet sich bei *Cneorhinus*, *Geonomus*, *Barynotus* und *Psalidium* eine, bei *Liophloeus* eine zweite und bei *Hylobius* eine dritte Art von Körbchenbildung; eine vierte Art die bekannten offenen Körbchen hat z. B. *Brachyderes*.

Lacordaire unterscheidet geschlossene, offene Körbchen und Körbchen mit einer lame mucronale, wie bei *Hylobius*. Zwischen letzteren und offenen Körbchen stehen die *Liophloeus*-Körbchen; alle drei Arten von Körbchen haben die äufsere Kante mit kürzeren oder längeren Borsten gekränzt, die den Tarsen zugewendete Kante ebenfalls mit (*Cneorhinus*) oder ohne Borsten (*Hylobius* und *Liophloeus*).

Für eine einheitliche Auffassung schlage ich folgende Benennungen vor:

1. Aufsenrand der Körbchen scharf kielförmig ohne Spur einer Erweiterung dieses Randes gegen die Tarsen und mit Borsten gekränzt . . offene Körbchen, *corbulae apertae* (*Brachyderes*).
1. Aufsenrand der Körbchen mit Borsten gekränzt, aber aufserdem in eine schmale oder breite Fläche gegen die Tarsen erweitert.
2. Der gegen die Tarsen gerichtete Rand dieser Fläche kahl ohne Borsten . . falsche Körbchen, *corbulae pseudocavernosae* (*Liophloeus*, *Hylobius*).
2. Der gegen die Tarsen gerichtete Rand dieser Fläche stets und gewöhnlich länger geborstet als der Aufsenrand . . geschlossene Körbchen, *corbulae cavernosae* (*Cneorhinus*).

Die falschen Körbchen wie bei *Liophloeus* und *Hylobius* sind als Modifikationen der offenen anzusehen.

Zur Theilung der *Adelognathes Cyclophthalmes* Lac. mit geknieten Fühlern läßt sich in erster Linie die Lage, weniger die Richtung der Fühlerfurche verwerthen; es kann sein:

1. Die Furche oberständig (*scrobs superna*), wenn mindestens die Unterkante derselben von oben in ihrer ganzen Länge sichtbar, d. h. wenn die Breite des Rüssels über die Furchenunterkante gemessen größer als die über die Oberkante gemessen ist. Pterygien vorhanden oder fehlend. *Otiorhynchini*.
1. Die Furche seitlich (*scrobs lateralis* und *sublateralis*), wenn keine der Furcherkanten in ihrer ganzen Länge von oben sichtbar ist. *Brachyderini*.

Die Richtung der Furche kann erst später zur Trennung einzelner Gattungen oder Gruppen verwendet werden; eine viel größere Rolle für Gruppierung spielen die entweder in ihrer ganzen Länge oder nur theilweise sichtbaren oder ganz unsichtbaren Episternalnähte der Hinterbrust.

Die *Otiorhynchini* zerfallen etwa in folgende Gruppen:

1. Thorax hinter den Augen gewimpert (exotische Gattungen, welche besser zu den Oxyophthalmen zu bringen sind).
1. Thorax hinter den Augen ungewimpert.
2. Episternalnähte der Hinterbrust ihrer ganzen Länge nach sichtbar.
3. Körbchen geschlossen *Holcorhinus*, *Nastus*.
3. Körbchen offen . . *Elytrodon*, *Cyclomaurus*, *Mylacus*, *Ptochus*, *Laparocerus*, *Phyllobius*, *Alsus*, *Myllocerus*, *Metacinops*?
2. Episternalnähte rudimentär oder ganz fehlend.
4. Körbchen geschlossen . *Peritelus* Gruppe 3. (Seidlitz Monogr.)
4. Körbchen offen . . *Peritelus*, *Caenopsis*, *Stomodes*, *Parameira*, *Otiorhynchus*.

Die *Brachyderini* zerfallen auf dieselbe Weise in natürliche Gruppen. Durch hinter den Augen gewimperten Thorax scheiden sich zuerst die *Tanymecini* mit ganzen oder abgekürzten Episternalnähten, mit offenen oder falschen (*Tanymecus*), mit geschlossenen Körbchen (*Chlorophanus*) aus. Von den übrigen Gattungen der *Brachyderini* können für die europäische Fauna diejenigen mit geschlossenen Körbchen als *Cneorhinini* ausgeschieden werden und geben etwa folgendes Bild:

1. Klauen frei.
2. Episternalnähte der Hinterbrust ihrer ganzen Länge nach sichtbar *Geonemus*.
2. Episternalnähte abgekürzt.
3. Stirn mit Querfurche *Psolidium*.
3. Stirn ohne Querfurche *Barynotus*.

1. Klauen am Grunde verwachsen.
4. Episternalnähte abgekürzt, Abdominalsegment 1 an der Spitze gerade abgestutzt, Fühlerfurche überall gleich breit und tief, oben und unten scharf begrenzt.
5. Vorderhüften dicht am Vorderrande des Prosternums, Vorderschienen aufsen an der Spitze erweitert, Rüsselbasis oben und an den Seiten ohne Quer- oder Längsfurchen, breiter als die Spitze, diese kaum gebuchtet, Intercoxalfortsatz höchstens so breit als Abdominalsegment 2 lang und schmaler als die Hinterhüften breit, Körbchen breit geschlossen, dicht beschuppt und behaart . . . *Leptolepurus* Desbr. (Typ *meridionalis* Duv.).
5. Vorderhüften in der Mitte des Prosternums, Vorderschienen nicht erweitert, Rüssel mit parallelen Seiten, Basis oben und an den Seiten mit Quer- und Längsfurche, Spitze ausgerandet oder tief ausgeschnitten, Intercoxalfortsatz so breit als Segment 2 + 3 lang und so breit als die Hinterhüften.
6. Körbchen breit geschlossen, dicht beschuppt und behaart, Rüsselspitze schräg nach unten abfallend, vorn ausgerandet, Episternalnaht auf die halbe Länge sichtbar
Cneorhinus Sch. (Typ *barcelonicus* Hrbst.)
6. Körbchen schmal geschlossen, kahl oder nicht dicht beschuppt, Rüssel an der Spitze nicht abfallend, vorn tief dreieckig ausgeschnitten, Episternalnaht nur auf $\frac{1}{3}$ der Länge sichtbar
Lacordaireus Desbr. (Typ *prodigus* Fabr.)
4. Episternalnähte der ganzen Länge nach sichtbar, Abdominalsegment 1 an der Spitze ausgebuchtet, Fühlerfurche wie oben und unten gleich scharf begrenzt, zu den Augen hin verflacht.
7. Körbchen breit geschlossen, dicht beschuppt und behaart, Intercoxalfortsatz fast so breit als Segment 2 + 3, fast so breit als die Hinterhüften, Fühlerschaft die Mitte der Augen erreichend, Rüsselspitze in der Mitte ausgerandet oder ausgeschnitten.
8. Vier Vorderschienen an der Aufsenspitze lappenartig erweitert, Rüssel deutlich kürzer als Kopfdurchmesser, an der Basis breiter als an der Spitze, hier flach ausgerandet mit aufgestülpter scharfer Kante
Dactylorhinus Tourn. (Typ *geminatus* Fabr.)
8. Schienen ohne Erweiterung, Rüssel so lang oder länger als der Kopfdurchmesser, mit parallelen Seiten, an der Spitze dreieckig ausgeschnitten, Ausschnitt ohne erhabenen Rand
Attactagenus Tourn. (Typ *exaratus* Marsh.)

7. Körbchen schmal geschlossen, kahl oder nur spärlich beschuppt, Intercoxalfortsatz wenig breiter als Segment 2 lang, immer bedeutend schmaler als die Hinterhüften breit, Fühlerschaft den Augenvorderrand kaum erreichend, Rüsselspitze 3buchtig *Catapionus* Sch. (Typ *basilicus* Sch.)

Die Gattung *Cneomorphus* Seidl. ist mir unbekannt geblieben; mit geschlossenen Körbchen gehört sie jedenfalls zu den *Cneorhynini*. Statt *Liophloeus* mit, wie schon oben bemerkt, falschen Körbchen und am nächsten den *Otiorkhynchini* stehend (daher an die Spitze der *Brachyderini* zu stellen), mußte *Psalidium* mit geschlossenen Körbchen hierher gezogen werden.

Schönherr's Gattungs-Diagnose von *Catapionus* ist in einigen wichtigen Punkten zu ergänzen.

Genus *Catapionus* Schönb.

Oculi subrotundati, paulo prominuli.

Rostrum capite angustius, apice in medio evidenter utrinque leviter emarginatum, basi infra oculos per incisuram transversam a capite distinctum.

Scrobs basin rostri versus plus minusve ampliata et evanescens.

Scapus antennarum brevis oculos vix attingens.

Prothorax basi subrotundatus apice truncatus.

Scutellum parvum distinctum.

Elytra ovata, angulis humeralibus haud vel vix prominulis, supra praesertim posterius convexa et declivia, lateribus inflexa.

Femora mutica.

Tibiae subteretes apice truncatae uncoque parvo intus armatae, posticae apice extus et intus dilatatae corbulisque cavernosis glabris vel parce squamulatis.

Tarsi subtus spongiosi, unguiculis connatis.

Coxae anticae in medio fere prosterni insertae, posticae transversae elytrorum marginem attingentes.

Metathorax inter coxas medias et posticas latitudine coxarum intermediarum brevior.

Episterna metathoracis angusta, distincta.

Pars intercoxalis transversa apice obtuse angulata segmenti 2ⁱ latitudine latior.

Sutura inter segmentum primum et secundum paulo curvata.

Segmentum secundum tertio longius.

Je nach der Tiefe der drei Ausbuchtungen an der Rüsselspitze treten zwei mehr (dann gewöhnlich etwas aufgebogen) oder weni-

ger deutliche Spitzen zu Seiten der mittleren breiten Ausbuchtung auf, welche bei manchen Arten kaum bemerkbar und daher ihren Werth für Charakterisirung der Gattung einbüßen.

Catapionus viridimetallicus Motsch. ist von Motschulsky und Roelofs kenntlich beschrieben. Ich besitze schön grün und perlenfarbig beschuppte Stücke, diese mit rosigem Anflug. Recht konstant in der Form ist der quadratische, an den Seiten vor der Mitte wenig gerundet erweiterte Thorax, dessen runzlige Punktirung namentlich an den Seiten zu Längsrunzeln oder Anfängen zu Längsfurchen zusammenfließt, namentlich an den Stellen, welche die beiden schwarzen Längsbinden einnehmen. Die mittlere Rüsselfurche tiefer oder flacher mit der langen Stirnfurche zusammenhängend oder von ihr getrennt und von der schrägen Basalfurche zuweilen erreicht. Deckensculptur besteht wie bei *fossulatus* aus ziemlich großen Punkten in feinen Streifen. Das ♀ hat ein stark geschwollenes erstes Abdominalsegment.

Am nächsten steht dieser Art *fossulatus* Mots. Große Stücke dieses sind von perlenfarbigen *viridimetallicus* durch das Fehlen der Rüsselmittelfurche, feiner sculptirten Thorax, aber gröber sculptirte Decken, das ♀ durch nur wenig geschwollenes und der Länge nach eingedrücktes erstes Abdominalsegment und weniger gekulte Schenkel zu trennen. Gewöhnlich ist *fossulatus* viel kleiner als *viridimetallicus*, doch kommen auch eben so große Stücke vor (Chabarofka am Amur), bei welchen die Deckensculptur scheinbar etwas feiner als bei kleinen Stücken ist; das erste solcher großen Stücke war ich geneigt für eine eigene Art zu halten, zumal dasselbe auch in der allgemeinen Form etwas von meinen übrigen *fossulatus* abwich. Mehrere große Stücke, welche mir später aus derselben Lokalität vorkamen, erwiesen augenscheinlich, daß eine spezifische Trennung derselben von kleinen *fossulatus* unmöglich war.

Catapionus viridanus Tourn. (*Cneorh. malachilicus* Gebl. in litt.). Die Untersuchung von circa 30 Stück vom Aral-See, Ala-Tau und Turkestan zeigt bis auf die Schuppenfärbung, daß die Art recht constant in Form und Sculptur ist. Charakteristisch für sie ist der an den Seitenkanten verrundete Rüssel ohne den den meisten Arten eigenthümlichen dreieckigen Eindruck vor den Augen über der Fühlerfurche. Stirn und Rüsselbasis leicht gewölbt, erstere mit einem länglichen Grübchen, in welches nicht immer die vorn tiefere und etwas breitere Furche des vorn flachgedrückten

Rüssels endigt. Geißelglied 5 das kürzeste, höchstens so lang als breit, Fühlerkeule schmal gestreckt, wie auch die Schienen; Schenkel auch beim ♀ deutlich gekault.

Runde Schuppen bedecken die Ober- und Unterseite, jedoch nicht so dicht, daß auf den etwas dichter beschuppten abwechselnden Spatien nicht die Grundfarbe der Decken zu erkennen wäre. Unterseite ebenso mit Schuppen bedeckt, welche auf der Mitte der drei letzten Abdominalsegmente durch eine anliegende Behaarung, namentlich beim ♀, verdrängt werden.

Ich habe hell- und dunkelgrüne, graugelbe und rötlichgraue Stücke mit Metallschimmer vor mir; beim ♂ sind die abwechselnden Spatien häufiger heller gefärbt. Kein Stück ist mir vorgekommen, bei welchem nicht Schuppen von 3—4 verschiedenen Farben eingestreut gewesen wären. Weder an Lokalitäten noch an besondere Formen oder Sculpturunterschiede gebunden geben diese Farbenänderungen keine Veranlassung, sie mit besonderen Namen zu belegen.

Länge 7—11, Breite 3.5—5.2 mill.

♂ Vorderschienen gekrümmt, Abdominalsegment 1 flach, etwas vertieft, Aftersegment deutlicher fein gekörnt, an der Spitze mit einem Eindruck.

♀ Vorderschienen nicht gekrümmt, Abdominalsegment 1 erhabener als 2, Analsegment undeutlich gekörnt, vor der Spitze etwas beulig.

C. chrysochloris Ball. von Kuldscha muß viel größer punktirte Deckenstreifen und kürzeren Rüssel haben.

Catapionus lineatus n. sp. *Breviter ovatus, convexus, undique squamis ovalibus margaritiferae dense tectus, supra subalbido-lineatus; fronte breviter sulcata; rostro sua latitudine apice duplo longiore apicem versus dilatato, fere plano, ante oculos utrinque striga obliqua, angulis emarginaturae apicalis haud productis; prothorace transverso, basi truncato, antrorsum angustato, lateribus rotundato, supra disperse punctato, dorso pallido-bivittato; scutello parvo nudo; elytris breviter ovalis, humeris vix distinctis, apice obtuse (♀) vel acuminato- (♂) rotundatis, convexis, striato-punctatis, sutura interstitisque alternis pallidioribus impunctatis aut planis aut leviter convexis, reliquis obsolete subseriatim punctatis, punctorum magnitudine illis prothoracis aequalibus; pedibus brevibus; tibiis anticis rectis posticis paulo curvatis; corpore subtu subvirido-micante, squamoso et piloso. — Long. 6-8, lat. 3-4 mill. (lineatus Gebl. i. 1.)*

Eine kleine, hübsche Art, welche sich durch das sehr dichte Schuppenkleid und die gleichgroßen Punkte auf Thorax, Deckenstreifen und Spatien auszeichnet. Form des *Attactagenus albinus* Schönh.

Rüssel ganz eben oder nur an der Spitze mit zwei flachen schrägen Eindrücken, welche die übrigens dicht beschuppte dreieckige Platte etwas herausheben, zur Spitze erweitert. Kopf, Rüssel, Beine und Hinterleib etwas abstehend behaart; Schuppen (oval) perlenfarbig, grünlich oder röthlich. Das kleinere gestrecktere ♂ hat gewöhnlich mehr Metallglanz. Nicht selten sind die 3 helleren Deckenstreifen unregelmäßig unterbrochen. Hinterschienen schwach gekrümmt. Die kahle Schwielenstelle fehlt. Körbchen der Hinterschienen mit wenigen Schüppchen.

♂ Analsegment aufser den kürzeren anliegenden, mit längeren, büstenartig gestellten Haaren, Vorderschienen vor der Spitze etwas gebuchtet, Hinterschienen an der Innenspitze mit langen, dichten, abstehenden Wimperhaaren.

♀ ohne diese Merkmale.

Von Haberhauer in Mehrzahl am Ala-Tau gesammelt.

Catapionus Kraatzii n. spec. *Oblongo-ovatus, subdepressus* (♀) *vel parum convexus* (♂) *niger, squamis rotundatis subcupreo-micantibus et cervinis tectus; oculis prominulis; fronte puncto magno impressa vel foveolata; rostro acute angulato, sua latitudine plus duplo longiore, apicem versus parum dilatato, apice biimpresso, sulco basale in frontem assurgente, angulis emarginaturae apicalis productis, lateribus utrinque ante oculos striga obliqua canaliculaque ad medium rostri ducta exarato; articulo 2^o funiculi 1^o sensim, clava sua latitudine triplo (♂) vel duplo (♀) longiore; prothorace subquadrato, basi vix rotundato, lateribus ante medium paulo rotundato, supra convexo minus disperse subaequaliter vel lateribus densius punctato, hinc interdum subrugoso; scutello vix conspicuo; elytris prothoracis basi vix latioribus, antice posticeque angustatis, apice ipso conjunctim subacuminatis, dorso subconvexis (♀) vel convexis (♂), evidenter striato-punctatis, punctis elongatis, interstitiis subplanis apicem versus brevissime setosis, postice plaga denudata triangulari signatis; pedibus elongatis, tibiis anticis sinuatis. — Long. 8—9, lat. 3—4.5 mill.*

♂ *angustior, tibiis posticis apice intus longissime denseque ciliatis.*

♀ *lterior, segmento abdominale primo inflato, haud impresso.*

Eine kleine, gewöhnlich etwas kupfrig schimmernde Art, deren ♀ die Form von *Otiorrh. mastix* ♀ oder eines *Elytrogonus*, das ♂ aber die schlanke Form von *Baryn. umbilicatus* ♂ hat.

Bei gewisser Beleuchtung sind, wie bei der Mehrzahl der *Catapionus*-Arten, 2 heller gefärbte, etwas gebogene Thoraxlängsbinden bemerkbar.

Form und Länge des Rüssels wie bei *lineatus*, aber die Stirn mit den halbkugeligen Augen entschieden breiter, die vertiefte Mittellinie auf der Basalhälfte erstreckt sich zuweilen bis auf den Scheitel und bis zur Höhe der Fühlereinlenkung, Thoraxvorderrand in der Mitte ausgebuchtet. Punkte in den Deckenstreifen länglich, eingedrückt, Spatien flach oder die abwechselnden leicht gewölbt, unregelmäßig fein gereiht punktirt und äußerst kurz, gewöhnlich nur hinten sichtbar geborstet, Spatium 1 neben der Sutura auf der abschüssigen Stelle erhabener als die Sutura; kleine runde Schuppen bedecken dicht die Oberseite bis auf eine kahle dreieckige Makel unterhalb der Schwielenstelle.

Die Anschwellung des weiblichen ersten Abdominalsegments ist bei dieser Art weniger auffallend, das ♂ hat ein ähnliches, allerdings längseingedrücktes Segment.

Von Haberhauer in Mehrzahl am Ala-Tau gesammelt.

Catapionus agrestis n. sp. *Breviter ovatus, latissimus, niger, dense griseo-cretaceoque squamosus; fronte canaliculata; rostrum angulatum prothorace brevius, basi striga minus oblique impressa, antrosum minus ampliato, carinato utrinque subsulcato apice profundius impresso; articuli 3^o funiculi 1^o fere aequale, clava haud elongata; prothorace brevis, lateribus medio angulato-dilatato, ante apicem constricto, vix punctato, interdum lateribus inaequale rugoso, vittis 4 cretaceis; coleopteris basi conjunctim emarginatis prothorace vix latioribus, in utroque sexu late rotundato-ampliatas apice ipso conjunctim subacuminatis, dorso parum convexo postice fortiter declivibus, geminato-punctato-sulcatis, interstitiis subcostatis, alternis latioribus, elevatioribus, cretaceo-squamosis, internis seriatim setosis; corpore subtus cretaceo-vel margaritaceo-squamoso.* — Long. 10—11, lat. 6—7 mill.

Eine durch seine beim ♂♀ gleich breiten, fast kreisförmigen Decken ausgezeichnete Art. Die graue Oberseite erhält durch die vier weißen Thoraxbinden und weißen Deckenrippen ein gestreiftes Aussehen. Während auf dem Thorax nur ab und zu ein vertiefter Punkt (die dunklen Seiten gerunzelt) zu bemerken, sind die

Decken von flachen Furchen durchzogen, in denen eingedrückte grubchenartige Punkte stehen; von den abwechselnd erhabeneren und breiteren Spatien ist besonders das Schulterspatium scharf kielförmig, der Rücken flach gewölbt, die Seiten bis zum Marginalsaume sehr schräg nach unten und innen abfallend.

Der fast parallele Rüssel mit sehr schwachen Pterygien ist oben flach, bis zur vorderen dreieckigen Fläche gekielt und beiderseits mit einer breiten, vorn tieferen Längsfurche; beide Furchen vereinigen sich in der länglichen Stirngrube; Quereindrücke an der Rüsselbasis tief, fast quer, Längseindrücke vor den Augen an den Seiten nur angedeutet. Fühler sehr kräftig mit auffallend lose gegliederter Geißel, deren Glied 1=3 und etwas kürzer als 2. Die kable Schwielenstelle fehlt.

Ein ♂ besafs ich seit längerer Zeit aus Taschkent; ein ♀ von Balassoglo, 12. Juni am Flüschen Dschilka (unweit der Stadt Usken) todt gefunden, wurde mir freundlichst überlassen. Letzteres ohne Antennen und Analsegment ist sehr gut in der Zeichnung erhalten.

♂ Erstes Analsegment wenig geschwollen, Vorderschienen länger, vor der Spitze tiefer ausgerandet.

♀ Erstes Analsegment stark geschwollen, Vorderschienen kürzer, vor der Spitze wenig ausgerandet.

Catapionus semiglabratus nov. sp. *Oblongus, convexus, niger, subnitidus, supra minutissime granulifer, suturam marginemque apice praeter glabratus, corpore subtus lateribus dense subalbido squamosus; fronte foveolata; articulis 4 primis funiculi elongatis, 1^o et 4^o brevioribus; rostro prothorace nonnihil brevior, antrorsum ampliato, angulis lateralibus obtusis, basi impressione transversa vix indicato; prothorace subquadrato, basi parum rotundato, apice emarginato, lateribus plus minusve rotundato-ampliato ante basin sinuato, angulis posticis acutis; coleopteris basi prothorace latioribus, conjunctim emarginatis, elongato-ovatis, apice conjunctim acuto-rotundatis, tenuissime striato-punctatis, sutura postice setosis; pedibus elongatis; femoribus supra squamulatis subtus pilosis; abdomine nitido, confertim punctato, lateribus solummodo squamoso. — Long. 8—10, lat. 3.7—5 mill.*

♂ segmentis abdominalibus duobis primis in illo plano sitis, segmento anale obtuse rotundato, apice parum impresso.

♀ segmento abdominale 1^o paulo inflato, longitudinaliter impresso, segmento anale acuminato.

Die Art erinnert in der Form an *Liophloeus aquigranensis*. Der Rüssel hält in der Form die Mitte zwischen dem rundlichen des *viridanus* und dem eckigen des *lineatus*, Basaleindruck oben kaum angedeutet, an den Seiten tief, Oberfläche fast eben oder mit einer feinen eingedrückten Linie neben dem Seitenrande, an der Spitze beiderseits deutlich eingedrückt und leicht abfallend, Spitzenausrandung wie gewöhnlich, Seiten mit spärlichen Punkten bestreut, welche aber feiner sind als die an den Thoraxseiten. Thoraxvorderrand in der Mitte leicht ausgebuchtet; Schildchen deutlich, dreieckig; Decken mit scharf gerundeten Schultern, eiförmig mit der größten Breite etwas hinter der Mitte, die feinen Punktstreifen sind an der Basis markirter, zuweilen eingedrückt, die mittleren hinten sehr undeutlich.

Durch eine kräftige Loupe betrachtet erscheint die ganze Oberseite mit kleinen, flachen, von einander getrennten Körnchen oder Schüppchen bedeckt, welche aber schwarz wie die Grundfarbe sind und nur hinten in der Nähe der Naht schwach perlgrau schimmern. Man könnte geneigt sein, solche Stücke für abgerieben zu halten, wenn nicht die Unterseite des Körpers, namentlich an den Seiten sowie die Hüften, oben die hintere Hälfte der Sutura und des letzten Spatiums ziemlich dicht und scharf begrenzt beschuppt wären, die Schuppen sind rund, unten größer und dicker; der Marginalsaum ist mit dicken Schuppenhaaren dicht, die abschüssige Stelle mit einzelnen pfriemenförmigen Borsten besetzt.

Ein Pärchen, ganz gleich gezeichnet, von Balassoglo am Gebirgspafs Tschaar-Tasch (11,000 Fufs) gesammelt.

Catapionus irresectus n. sp. (♀). *Ovatus, convexus, niger, nitidus, supra squamis rotundatis margaritaceis, pectore squamis piliformibus griseis haud dense tectus; rostri prothoracisque forma ut in semiglabrato, sed rostro magis angulato, longitudinaliter parum bimpresso; articulo 2° funiculi 1° longiore, reliquis subaequalibus, brevioribus; prothorace transverso, dorso tenue lateribus fortiter sed remote punctato, ante scutellum impresso; scutello haud conspicuo; coleopteris ut in praecedente sed brevioribus, evidenter striato-punctatis; pedibus brevioribus; abdomine, alutaceo et punctato, parce piloso.* — Long. 7.5, lat. 3.5 mill.

♀ segmento anale primo alte inflato.

Nur etwas größer, sonst ganz von der Form des *lineatus* ♂, auch ebenso hoch gewölbt, aber Beine viel schlanker, Decken an der Basis viel breiter als der Thorax, Schuppen viel kleiner und

nicht dicht gestellt, Abdomen unbeschuppt, Segment 1 beim ♀ geschwollen. Zwei ziemlich abgeriebene Stücke, die einzigen, welche mir zur Beschreibung vorliegen, könnte man auch für kurze *seniglabratus* halten, sind aber, wenn auch total abgerieben, durch kantigeren Rüssel, kürzere Geißelglieder 3 und 4, etwas stärkere Thorax- und Deckensculptur sowie durch das geschwollene weibliche Segment 1, bei besser erhaltenen Stücken durch die weitläufig beschuppte Oberseite, die mit haarförmigen Schuppen nicht dicht besetzte Hinterbrust und das garnicht beschuppte Abdomen sicher verschieden. Decken hinten mit einer kahlen Schwielenmakel.

Von Balassoglo mit dem Vorigen gefangen.

Catapionus inexpectatus n. sp. *Cat. angulicollis simillimus sed breviter ovatus; rostro antrorsum distincte ampliato evidentorque punctato; prothorace basi rotundato; elytris basi conjunctim acute emarginatis, humeris minus prominulis.* — Long. 8, lat. 4.3 mill.

Am besten durch den am Grunde verengten Rüssel von *angulicollis* (Seiten des Rüssels parallel) zu unterscheiden. Im Allgemeinen ist *inexpectatus* kürzer auf Thorax, Kopf und Rüssel, dieser namentlich an der Spitze kräftiger punktirt; die Thoraxpunkte sind auf dem Rücken eben so groß und zahlreich als an den Seiten und lassen auf dem Rücken nur einen schmalen Streifen frei.

Während bei *angulicollis* die Thoraxbasis fast gerade, die Deckenbasis gemeinschaftlich rund ausgebuchtet, ist erstere bei unserer Art nach hinten deutlich gerundet, und dem entsprechend diese tiefer aber auch spitzer ausgeschnitten. Die Schultern der an der Wurzel nicht so breiten Decken sind weniger gerundet, treten überhaupt wenig vor, weil den Seiten die bei *angulicollis* sehr deutliche Schweifung hinter den Schultern fehlt. Fühler und Beine sind genau wie bei dem letzteren.

2 ziemlich abgeriebene ♂ vom Ala-Tau.

Catapionus iratus n. sp. *Catap. Kraatzi forma affinis sed latior et fronte paulo angustiore, oculis minus prominulis, scutello parvo nitido (semper?), elytrorum dorso magis depresso, interstitiis fere planis, lateribus post humeros sinuatis ut in angulicolle, femoribus anticis crassioribus, tibiis anticis ♀ longioribus praecipue diversus.* — Long. 9, lat. 5 mill.

Ich würde das einzige mir zur Beschreibung vorliegende weib-

liche Stück vom Ala-Tau zu *Kraatz* gezogen haben, wenn nicht die in der Diagnose angegebenen Merkmale, namentlich die keuligeren Schenkel, die längeren, vor der Spitze mehr ausgeschweiften Vorderschienen und die schmälere Stirn mit weniger vorragenden Augen davon abhielten; außerdem ist der Rüssel breiter, zur Basis weniger verengt, Thorax so lang als breit, an den Seiten vor der Mitte sehr wenig gerundet, Basis fast gerade abgeschnitten, Decken namentlich zur Wurzel hin mehr verflacht.

Auf dem Thorax stehen 2 helle, sehr deutliche, schwach gebogene Längsbinden.

Ich habe früher noch 2 Stücke dieser Art aus derselben Lokalität (Dr. Kraatz gehörig) gesehen, erinnere mich aber nicht, ob bei diesen das kleine, punktförmige, glänzende Schildchen zu sehen war.

Vom Ala-Tau.

Catapionus brevicornis n. spec. *Oblongo-ovatus* (♂) *vel ovatus* (♀), *convexus, niger, undique squamis argenteis, subroseomicantibus tectus, prothorace vittis tribus obscuris, elytris plaga postica denudata; antennis brevibus, articulis funiculi ultimis transversis; fronte subdepressa, lata, sulcata; rostro capite longiore, angulato, antrorsum paulo ampliato, apice deflexo utrinque impresso, basi striga obliqua profunda, supra plano, disperse punctato longitudinaliter utrinque vix impresso; prothorace quadrato, undique disperse fortiterque punctato, basi truncato, lateribus ante apicem vix rotundato, dorso carina obtusa; scutello triangulare, parvo, nudo; elytris basi conjunctim emarginatis, prothoracis basi vix latioribus, lateribus aequaliter apice obtuse rotundatis, convexis, punctis minoribus elongatis impressis substriatis, interstitiis parum convexis, postice subsetosis.* — Long. 8, lat. 3.8—4.3 mill.

♂ *angustior, segmento abdominale primo cum secundo in illo plano situ, tibiis anticis intus evidentiter sinuatis.*

♀ *latis, segmento primo alte inflato, tibiis anticis vix sinuatis.*

Ganz anders skulptirt als *fossulatus* Motsch., dem er in Form und Gröfse sonst am nächsten steht, nur hinten selbst beim Männchen mehr verrundet, Rüsselspitze nicht gabelförmig gewulstet, die vordere Ausrandung ohne Spitzen, die Fühler viel kürzer und kräftiger. An diesen Geißelglied 1 etwas kürzer als 2, die letzten quer perlenförmig; Längeindruck vor den Augen schwach, abwechselnde Deckenspatien erhabener. In der Sculptur auch manchen Stücken von *Kraatz* ähnlich, von diesem sogleich durch die

hinten stumpf gerundeten Decken, den dachförmig gewölbten Thorax und das weibliche, stark geschwollene erste Abdominalsegment zu unterscheiden.

Ein Pärchen vom Ala-Tau.

Catapionus dispar n. sp. *Elongato-ovatus* (♂) *vel ovatus* (♀) *parum convexus, ut in Cat. brevicorne vestitus; rostro plano, apice deflexo, antice parum ampliato; articulis funiculi 2 primis elongatis, longitudine aequalibus, reliquis globosis; prothorace subquadrato, basi truncato, lateribus ad medium usque parallelo, deinde angustato, supra disperse fortiterque in dorso haud punctato; scutello distincto, nudo; elytris antice prothoracis basi haud (♂) vel vix (♀) latioribus, lateraliter aequale rotundatis, apice rotundato-acuminatis, striato-punctatis, punctis elongatis remotis impressis, interstitiis subplanis, postice subseriatim setosis; tibiis anticis ♂♀ evidenter sinuatis.*

♂ *segmentis abdominalibus 2 primis in illo plano sitis.* Long. 6.5, lat. 2.5 mill.

♀ *segmento primo alte inflato.* Long. 9.5, lat. 5.

Von *brevicornis* durch längere Fühler und ganz andere Deckenform, von *iratus*, mit der er sonst sehr Vieles gemein hat, durch gewölbte Decken, nur sehr schwach keulige Schenkel und etwas längeren Rüssel, größeres Schildchen und die hinter den Schultern nicht geschweiften Decken verschieden. Rüssel und Stirne sonst wie bei *iratus* geformt und sculptirt, Thorax etwas kürzer, die Seiten weniger gerundet, geradliniger. Deckengrund etwas runzelig. Schenkel wie bei *Kraatzi* geformt. Vorderschienen aber innen, selbst beim Weibchen deutlicher gebuchtet. Decken mit kahler Schwielenmakel.

Ein Pärchen vom Ala-Tau.

Catapionus Heydeni nov. spec. *Cat. angulicollis similis sed forma sculpturaque rostri et prothoracis diversus; fronte rostroque latioribus, illa foveata, hoc parallelo supra plano longitudinaliter ruguloso, apice vix emarginato, lateribus ante oculos evidenter triangulare impresso; articulis funiculi ultimis globosis; prothorace quadrato, lateribus ante medium nonnihil ampliato undique disperse fortiter punctato; elytris basi haud profunde emarginatis, prothoracis basi paulo latioribus, humeris valde rotundatis, lateribus fere*

aequale rotundato-ampliatis, apice acuminato-rotundatis, ut in Cat. angusticolle sculpturatis. — Long. 10, lat. 5.5 mill.

♀ *segmento abdominale primo alte inflato.*

Hat sehr große Ähnlichkeit mit *angulicollis* und *dispar*; der sonst gleichbreite Rüssel ist aber breiter und flach längsgerunzelt, die letzten Geißelglieder kugelig, der Thorax überall dichter und gröber punktirt, die Decken ohne vortretende Schultern und an der Basis weniger ausgerandet als bei jenem, auch ist das weibliche erste Abdominalsegment bei *angulicollis* nicht geschwollen. Mit *dispar* hat *Heydeni* die allgemeine Form gemein, jener aber ganz anderen Rüssel, Geißelglied 1 viel kürzer als 2, Thorax länger und dichter punktirt, an den Seiten mehr gerundet.

Der *Heydeni* ist gleichsam aus Kopf und Rüssel eines *angulicollis*, aus Thorax und Decken eines *dispar* zusammengesetzt.

Die Punkte in den Deckenstreifen sind von einander viel entfernter als bei *angulicollis*, etwa so weit als bei *iratus* und *dispar*, Vorderschenkel etwas stärker als bei ersterem und *dispar* aber etwas schwächer gekielt als bei *iratus*.

1 ♀ Songoria (Coll. v. Heyden).

Catapionus maculatus Tournier. Ein typisches Pärchen (Coll. v. Heyden) steht dem *viridanus* Tourn. sehr nahe, von ihm sicher durch breiten Kopf und Rüssel, breitgefurchten Thorax und dickere kürzere Beine mit sogar beim ♂ wenig oder garnicht gekrümmten Vorder- und deutlich gekrümmten Hinterschienen verschieden.

Abdominalsegment 1 des ♀ nicht geschwollen.

Catapionus confinis nov. spec. *Oblongo-ovatus* (♀) *parum convexus, undique squamis margaritaceis tectus et subsetosus; fronte depressa foveolata; rostro prothorace brevior, subangulato, basi sulco obliquo impresso, antrorsum ampliato, supra plano antice utrinque impresso, apice acute emarginato; articulo 1° funiculi 2° parum longiore; prothorace subquadrato antice angustato, lateribus ante medium rotundato-ampliato basin versus sinuato, parce subtilissime punctato, tenue canaliculato; scutello parvo; elytris antice prothoracis basi haud latioribus, lateribus aequaliter rotundatis, apice rotundato-acuminatis, parum convexis, tenuissime striato-punctatis, macula postica triangulari nuda notatis; tibiis anticis elongatis apice paulo, posticis extus curvatis.* — Long. 11, lat. 5 mill.

♀ *segmento abdominale primo inflato.*

Noch viel feiner als *viridanus* und *maculatus* punktiert, so dafs auf den Decken die Sculptur durch die Beschuppung nicht mehr gut erkennbar ist; von Letzterem aufserdem durch geringere Körperwölbung, kürzeren flachen Rüssel ohne Längsfurche, die vorn und hinten mehr vertiefte Mittellinie des Thorax, kürzere kräftigere Fühler (Geißelglied 1 und 2 kaum an Länge verschieden, die letzten quer), die sogar beim Weibchen an der Spitze leicht gekrümmten Vorder- und Hinterschienen sowie durch das geschwollene weibliche erste Abdominalsegment verschieden.

1 ♀ von Balassoglo am See Sson-Kul gefangen.

Catapionus sulcicollis n. sp. *Praecedenti simillimus sed foveola frontali in vertice assurgente, rostro latiore, longiore, bisulcato et obtuse carinato, articulo 1° funiculi 2° brevior, prothorace late profunde sulcato, evidenter punctato; scutello punctiforme; elytris antice prothoracis basi paulo latioribus, humeris conspicuis rotundatis, evidenter remote striato-punctatis interstitiis subseriatim punctatis et subsetosis; tibiis anticis (♀) brevibus, rectis.* — Long. 11, lat. 5 mill.

♀ segmento abdominale primo nonnihil inflato.

Wenn *Cat. intermedius* Tourn. nicht einen nur einmal gefurchten Rüssel und an der Wurzel nicht breitere Decken als der Thoraxhinterrand haben sollte, so würde man *sulcicollis* auf jene Art deuten können.

Die Punkte in den Deckenstreifen sind scharfrandig, meist länglich, und fließen nicht selten zusammen; einzelne runde haben fast die Gröfse der Thoraxpunkte. Decken mit nackter Schwielenmakel.

1 ♀ von Balassoglo am Flusse Taar-Ssu gefunden.

Catapionus simplex n. sp. *Cat. sulcicollis affinis sed breviter ovatus, latior; fovea frontali in vertice haud assurgente, rostro angustiore minus angulato minusque profunde bisulcato, sulco transverso basale supra haud conspicuo; antennis tenuioribus; scutello parvo triangulare; elytris antice evidenter punctato-striatis; tibiis anticis elongatis intus sinuatis (♀), posticis curvatis; segmento abdominale 1° mediocriter elevato.* — Long. 8, lat. 4.3 mill.

Während bei *sulcicollis* Thorax und Deckenpunkte gleiche Gröfse haben, sind die Deckenpunkte bei *simplex* bedeutend gröfser als die des Thorax. Die schlanken Vorderschienen des Weibchens nähern die Art auch zu *confinis*, von welchen ihn aufser der Gröfse

der schmälere Rüssel, die kaum angedeutete schräge Basalfurche auf der Oberseite, die breite und gleichmäßig tiefe Thoraxfurche, die beim gleichen Geschlecht nicht gekrümmten aber innen geschweiften Vorder- und gekrümmten Hinterschienen sowie die ganz andere Punktirung trennen. Decken mit nacktem Schwielenfleck.

1 ♀ aus Central-Asien ohne nähere Fundortsangabe von Staudinger erhalten.

Catapionus moderatus nov. sp. *Cat. brevicorni* forma et magnitudine aequalis sed dorso parum depresso, rostro brevior apicem versus magis dilatato, minus angulato, longitudinaliter impresso; articulo 2^o funiculi valde elongato; prothorace subtransverso, basi truncato, apice nonnihil angustiore, lateribus medio rotundato-ampliato, sparsim punctato, linea media abbreviata tenue elevata; scutello punctiforme; elytris tenue striato-punctatis; tibiis anticis gracilibus elongatis, intus parum sinuatis (♀), posticis curvatis. — Long. 7.5, lat. 4 mill.

Thoraxpunktirung gröber, die der Decken kaum gröber als bei *confinis*. Mit der Beschreibung der mir unbekanntenen *chrysochloris* Ball. und *argentatus* ¹⁾ Ball. hat *moderatus* wohl den fein gekielten Thorax, sonst aber nur wenig gemein.

Schildchen kleiner, Deckenbasis schmaler als bei *brevicornis*, immerhin aber etwas breiter als die Thoraxbasis. Die sonst sehr oberflächlichen Punktreihen der Decken sind an der Basis stellenweise durch einen eingedrückten Strich markirt.

Abdominalsegment des Weibchens schwach erhaben und Querfurche an der Rüsselbasis wie bei *simplex*, Hinterschienen nach außen stark gekrümmt. Decken mit nacktem Schwielenfleck.

1 ♀ Songaria (Coll. v. Heyden).

Catapionus Gebleri n. sp. ♀. *Cat. argentato* Gebl. ♀ valde affinis sed sulco frontale elongato, rostro lato, capite vix longiore, prothorace transverso, basi exacte truncato, antice in medio emarginato, lateribus ante medium rotundato, antrorsum angustato, convexo, undique evidenter densiusque punctato, scutello vix conspicuo, elytris antice prothoracis basi haud latioribus, levissime striato-punctatis, femoribus clavatis praecipue differt. — Long. 8.5 — 9, lat. 4.6—5 mill.

♀ segm. abdom. duobus primis in illo plano sitis.

¹⁾ ist in *Ballionis* umzuändern, da bereits ein *argentatus* Gebl. existirt.

Von den kurzen *Catapionus*-Arten ist *Gebleri* die am meisten gewölbte; *4-lineatus* Gebl. hat viel flachere, an der Basis viel breitere (d. h. viel breiter als die Thoraxbasis) und grob punktiert gestreifte Decken, schmälere Rüssel, kleine Stirnfurche; *argentatus* Gebl. (besitze nur 1 männliches Stück, welches gut zur Beschreibung paßt) hat noch schmälere und längere Rüssel, Thoraxbasis beiderseits deutlich geschweift, Thorax oben mit nur spärlichen feinen Punkten.

Gebleri unterscheidet sich von beiden durch geschwollene Schenkel, breiten, nach vorn nicht erweiterten Rüssel und durch die Thoraxpunktierung, diese dichter als bei beiden Arten und viel größer als die gereihten Punkte (nicht größer als bei *viridanus*) auf den Decken. Rüssel mit unregelmäßiger, nicht tiefer Mittelfurche, welche vorn in eine erhabene, in der Mitte vertiefte dreieckige Platte endigt, Spitze des Rüssels deutlich ausgerandet. Auf dem Thoraxrücken bemerkt man bei gewisser Beleuchtung Spuren einer vorn und hinten tieferen, schmalen vertieften Mittellinie. Geißelglied 1 = 2 und verlängert, 3 etwas länger als 4, so lang als breit, 5—7 quer.

Ein ♀ Dauria (Coll. Eversmann), 1 ♀ Sibiria (Coll. Sahlberg).

Bei allen 3 hier erwähnten Arten ist der nackte Schwielenfleck undeutlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [27_1883](#)

Autor(en)/Author(s): Faust Johannes K.E.

Artikel/Article: [Stellung und neue Arten der asiatischen Rüsselkäfergattung *Catapionus* 81-98](#)